

3. 1203.

E d i k t.

Nr. 1698.

3. 1158. (3)

E d i k t.

Nr. 8782.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Zerex von Podrežbje gegen Ursula Perel von Podrežbje, wegen aus dem Vergleich vom 25. April 1858, exekutive intabuliert am 29. April 1859, 3. 1360, schuldigen 73 fl. G. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Graf Lamberg'schen Kanonikats-Gült zu Laibach sub Urb. Nr. 27, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 74 fl. 7½ kr. G. M. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-tagssagungen, und zwar auf den 3. Juli auf den 4. August und auf den 4. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesämmtlichen Gerichts-kanzlei mit dem Anhange bestimmend worden, das die feilzubietende Realität auch nützt dem Schätzungs-werthe an Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Ex-tract und die Exitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Anmerkung. Bei der 1. Feilbietung wurde kein Anbot gemacht.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 6. Juli 1860.

3. 1155. (3)

E d i k t.

Nr. 8356.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Valentin Strudel von Draule, gegen Maria Sirmil, Blas und Agnes Sirmil, Mathias Salz und deren allfälligen Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der für sie auf der klägerischen, im Grundbuche Popenfeld sub Urb. Nr. 29 und Rekt. Nr. 15 vorkommenden Realität haftenden Rechte und Forderungen eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. die Tagssagung auf den 21. September d. J. früh 9 Uhr hiergerichts bestimmt wurde. Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde ihnen von Seite dieses Gerichtes Herr Dr. Supantschitsch, Hof- und Gerichtsadvokat hier, als Curator ad actum bestellt.

Dessen werden nun dieselben zu dem Ende ver-mündet, daß sie allenfalls zu rechter Zeit erscheinen, oder einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem bestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Juni 1860.

3. 1156. (3)

E d i k t.

Nr. 8576.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Pleunil und dessen allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Barbara Pleunil, durch Hrn. Dr. Rudolph, die Klage auf Erßigung des Eigen-thumes der im Grundbuche der landeshauptmann'schen Gült Laibach sub Urb. Nr. 543 und 365 vorkom-menden Niederlands-Necker überreicht, worüber die Tagssagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. auf den 28. September d. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten und dessen allfälliger Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde demselben zur Wahrung der Rechte desselben Herr Dr. Anton Uranizh, Hof- und Gerichtsadvokat hier, bestellt.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Juni 1860.

3. 1157. (3)

E d i k t.

Nr. 8550.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß der in der Exekutionsführung der k. k. Finanzprokuratur-Abtheilung hier, nomine Herars, gegen Martin Pisch von Podmolnig, um exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Aue sub Rekt. Nr. 1 vorkommenden Realität an den Tabular-Gläubiger Andre Grum-lautende Bescheid dem Herrn Dr. Josef Drel, als dem unbekannt wo befindlichen Adressaten unter Einem be-stellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Juni 1860.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hie-mit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsfüh-rung des hohen k. k. Herars, gegen Josef Kastelliz von Oberkafschel, an Jakob Dömek, Thomas Kappus, Andreas Terzhel, Maria Grad und Ursula Inglistich lautenden Feilbietungsbescheide ob deren unbekannten Aufenthaltes dem Herrn Dr. Josef Drel, als unter Einem bestellten Curator ad actum, behufs Wahrung ihrer, auf der im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 17 vorkommenden Realität des Exekuten haften-den Rechte und Forderungen, zugestellt wurden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Juni 1860.

3. 1159. (3)

E d i k t.

Nr. 9158.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hie-mit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsfüh-rung der k. k. Finanzprokuratur-Abtheilung, nomine des hohen k. k. Herars, gegen Johann Jerni von Podgorica die diesämmtlichen an Gertraud, Maria, Margaretha, Ursula, Martin, Jakob und Johann Widder, dann Georg Javornig, Anton Drobnig und Johann Nechle lautenden diesämmtlichen Feilbie-tungsbescheide vom 6. Juni l. J., 3. 7966, ob des unbekannten Aufenthaltes der Adressaten, dem Herrn Dr. Supanz, als unter Einem bestellten Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte, zugestellt wurden.

Laibach am 27. Juni 1860.

3. 1160. (3)

E d i k t.

Nr. 9267.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Kasper Marn von Unter-Sadobrova hiemit erinnert:

Es habe Herr Dr. Julius v. Burzbach, als Vormund der minderj. Engelilde Skazjedonig, die

Klage de praes. hodierno, 3. 9267, auf Zahlung schuldiger 150 fl. hieramts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren mit dem Anhange des §. 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845, die Tagssagung auf den 5. Oktober d. J. früh 9 Uhr hiergerichts, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes, Herr Dr. Anton Rudolf, Hof- und Gerichtsadvokat hier, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach den 30. Juni 1860.

3. 1163. (3)

E d i k t

Nr. 1981.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Ge-richt, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. Juni 1860 mit Testa-ment verstorbenen Herrn Martin Zenoch, Pfarrers in Eisern, eine Forderung zu stellen haben, aufge-fordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 31. Juli l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der ange-meldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfand-recht gebührt.

K. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 2. Juli 1860.

3. 1205. (1)

Paraffin-Patent-Wagenfette.

Mit diesem zeige ergebnis an, daß ich meine Theresien-Fettfabrik verkauft, dagegen Antheil an einer Patent-Fettfabrik am Karst genommen, wodurch ich nun an alle südlich von Wien gelege-nen Konsumenten mein renommirtes Fett nicht nur um 1 fl. bis 2 fl. über Laibach, Steinbrunn, Marburg, Graz per Schiff, Bahn, Achse und Dampfboot direkte den Zentner billiger verladen, sondern den Preis selbst in Fässeln und Schachteln durch Ersparung der Frachtspeisen von Triest bis Wiener-Neustadt, für's Rohmaterial um fl. 1½ pr. Zentner billiger rechnen kann.

So kostet blaues feinstes Patenfett in	200 pfd. Faßln	— fl. 7.30	
" " " " " " " "	100 " " "	— " 7.70	pr. Wiener
" " " " " " " "	50 " " "	— " 8.—	Zentner loco
" " " " " " " "	25 " " "	— " 8.30	Abelsberg,
" 1 Kiste mit 100 Schachteln hart à 1 fl.	— " 8.50	bei Triest	
" 1 " " 100 " " à 1 fl.	— " 16.50	pr. Kassa.	
" 1 " " 200 " " à 1½ fl.	— " 12.50		

Bei großem öfteren Bedarf gebe bei guten Referenzen pr. Wien oder Triest gerne Kredit gegen Wechsel. Auskunft Preisblatt gibt und Aufträge auch auf weißes Terpentinöl (20 bis 22 Campbin) 26, Harz, Maschinen-Öl, feinstes Maschinenfett, Drahtseilenschmüre, Kolophoni und Pechwaren übernimmt bloß mein Wiener Comptoir „Joh. Paul Sohn,“ Nemce-Fettlieferant, Marokkauer-gasse.

3. 1088. (3)

Um allseitigen Anfragen zu genügen, ob der nach ärztlicher Vorschrift bereitete echte

Schneeberg's Kräuter-Allop

bereits von dießjährigen frisch gepressten Kräutern zu bekommen sei, so erlauben sich die Ge-fertigten hiemit öffentlich bekannt zu machen, daß der von ihnen erzeugte Schneeberg's Kräuter-Allop bereits allgemein von dießjährigen frisch gepressten Kräutern versendet wird und auch in allen Depositorien frisch zu bekommen sei.

Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, und Julius Wittner, Apotheker in Sloggnitz.

Der Allop ist im frischen Zustande zu bekommen:

In Laibach bei Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.

In Neustadt: Dom. Rizzoli, Apotheker.

„Gmünd: Johann Marocutti.

„Wipach: Jos. V. Dollenz.

„Villach: Andreas Jerlach.

In Görz: G. B. Pontoni, Apotheker.

„Gurktal: Fried. Bömes,

„Maraschin: J. Salter,

„Agram: J. Horaczek,

Preis pr. Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 1. 26 öst. B.

Die bewährten Nühneraugenpflaster

von dem k. k. Oberärzte Schmidt. Preis per Schachtel 23 kr. 6. B.

3. 1179 (3)

Eine Wohnung

geräumig und schön gelegen, aus 5 bis 8 Zimmern nebst übrigen Bestandtheilen bestehend, wird für Michaeli d. J. aufzunehmen gesucht. Das Nähere aus Gefälligkeit in der Spezereihandlung des Johann Klebel zu erfragen.

3. 1181. (3)

Verabschiedete Soldaten,
nicht über 40 Jahre alt und der deutschen Sprache kundig, auch militärfreie Leute finden ein gutes Unterkommen.

Das Nähere erfährt man im **Co-liseum, 1. Stock, Thür-Nr. 23.**

3. 1039. (5)



Holloway's Salbe.

Eine große Anzahl Menschen aus allen Nationen können die Tugenden dieses unvergleichlichen Medikaments bezeugen und im Nothfalle beweisen, daß durch dessen Gebrauch allein ihr starrer Körper und ihre kranken Glieder wieder vollkommen geheilt worden sind, nachdem sie vorher vergeblich andere Behandlungen gebraucht hatten. Man kann sich von diesen fast unglaublichen Kuren durch das Lesen der Zeitungen überzeugen, welche täglich seit mehreren Jahren das Publikum davon unterrichten. Die meisten Fälle scheinen so außerordentlich, daß die größten Aerzte darüber in Erstaunen gerathen sind. Wie viele Personen haben mit Hilfe dieses souveränen Heilmittels den Gebrauch ihrer Arme und Beine wieder erlangt, nach langem Aufenthalte in den Spitälern, wo sie der Amputation schon entgegen sahen, um sich einer schmerzlichen Operation zu entziehen, wurden durch den Gebrauch dieses unschätzbaren Medikaments vollkommen geheilt. Mehrere unter ihnen haben, im Ergüsse ihrer Erkenntlichkeit, diese wohlthätigen Resultate vor dem Lordmayor und anderen obrigkeitlichen Personen von London mündlich bekundet, um ihren Zeugnissen mehr Glaubwürdigkeit zu verleihen.

Niemand braucht an seinem Zustande, wie arg er auch zu sein scheint, zu verzweifeln, wenn man nur Vertrauen genug hätte, dieses Mittel ernsthaft und mit der Beharrlichkeit anzuwenden, welche die Natur des Uebels erfordert; dann würde man das unbestrittene beste Resultat erreichen und beweisen, daß es Heilung für Alle gibt. Die Salbe ist in den folgenden Fällen ganz besonders anwendbar:

Anschwellungen zc. » der großen Behe Aufsprungene Hände Bäckerkrätze Blattern Brand Drüsenvergrößerung Erysipelas Fistel am Bauche » am Gesäße » an den Rippen Geschwülste Gicht Grind Hautblasen Hautkrankheiten im Allg. meinen Hämorrhoiden Hüftweh Hühneraugen Kälte und Mangel der Wärme in irgend einem Theile der Extremitäten Kranke Brustwarzen Krätze	Krebs Krumme, verflochtene oder varicöse Venen der Füße Lumbago Nervenzittern Pusteln Rheumatismus Schlimme Füße » Wunden Schmerzen des Kopfes » des Gesichts » an der Seite » der Glieder Schnittwunden Schorf Skrofeln Skorbut Skorbutische Exantheme Die Douleureur Venenische Anschwellung » Flecke und Ex » krebsenzen » Geschwüre » Wunden Wassersucht
---	--

Hautniederlage bei Herrn **Serravallo**, Apotheker in Triest, und in Laibach bei Herrn **B. Eggenberger**, Apotheker zum „goldenen Adler“

3. 1149. (3)

Für alle Kreis- und Landstädte, Marktflecken

u. s. w. dieses Kronlandes werden Vereins-Agenten gegen sehr gute Provision gesucht. Dasselbst wohnhafte Ortsbürger, auch Beamte, Schullehrer, Geschäftsleute u. dgl. sind eingeladen, unter Nachweisung persönlicher Eignung und Bürgschaftsfähigkeit sich gefälligst **allsogleich** zu melden.

Wien, Stadt, 562, 1. Stock. (Oesterr. Kunst-Verein.)

3. 1090. (3)

Bei Joh. Giontini in Laibach ist zu haben:

Echt persisches Insekten-tödtendes Pulver

zur
Vertilgung der Schaben, Schwaben, Ameisen &c. &c.

Mit Gebrauchsanweisung kleine Flasche 24 kr. — Mittlere Flasche 30 kr. — Große Flasche 36 kr.

Giftfreies Fliegen-tödtendes Papier.

Per Blatt mit Gebrauchsanweisung 1 kr. — 1 Paket mit 25 Bl. 24 kr.

3. 983. (6)

Steirischer Kräutersaft

für Brustleidende,

die Flasche à 88 kr. öst. Währ.;

Engelhofer's

Muskel- und Nerven-Essen,

die Flasche à 1 fl. öst. Währ.;

Dr. Kromholz's

MAZEN-LIQUEUR.

die Flasche à 52 kr. österr. Währ.;

Dr. Brunn's

STOMATICON (Mundwasser),

die Flasche à 88 kr. öst. Währ.

sind stets **echt** und in bester Qualität vorräthig bei **Hrn. Joh. Klebel** in Laibach; Apotheker **Jahn** in Stein; Apotheker **Börmches** in Gurksfeld.

3. 1129. (3)

Rohitscher-Sauerwasser,

Rosalienbrunn bei Rohitsch.

Stark moussirender Soda-Säuerling; sehr angenehmes Erfrischungsgetränk im Gemische mit Wein, Zitronensaft und Zucker, Fruchtsäften zc., wirkt diuretisch.

Preise wie bisher die billigsten.

Bestellungen zu dirigiren an die Verwaltung der **Dr. Frölich'schen Sauerbrunnen** bei Rohitsch, Post Sauerbrunn.

3. 857. (5)

A. I. auschl. privil. allgemein beliebt

Anatherin-Mundwasser

von **J. G. POPP**, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557. Preis 1 fl. 40 kr. österr. Währ. Da dieses seit 10 Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benutzt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter medizinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewährt wird, so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überheben.

Zahnplomb zum Selbstplombiren hohler Zähne. Preis 2 fl. 20 kr. ö. W. A. I. auschl. priv. **Anatherin-Zahnpasta**. Preis 1 fl. 22 kr. öst. W. **Vegetabilisches Zahnpulver**. Preis 63 kr. öst. W. Von **J. G. Popp**, Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.



Auch zu haben in den meisten Apotheken Wiens so wie in allen Provinzialstädten bei den bekannten Firmen zu denselben Preisen. — Es werden bei denselben auch alle Arten künstlicher Zähne verfertigt.

In Laibach bei Ant. Krieger u. Joh. Krasschovig; in Görz bei A. Anelli; in Agrate bei G. Rizzoli, Apotheker; in Barabini bei J. Falter, Apotheker; in Neubadl bei D. Rizzoli, Apotheker; in Wolfsberg bei W. Pirker; in Triest bei Kisevich und B. acti, Apotheker; in Gurksfeld bei Fried. Börmches, Apotheker.



3. 13. (27)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 23 kr. ö. W.)

Dorsch-Leberthran-Öl

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland

(in Originalbouteillen s. Gebrauchsanweis à 2 fl. 10 kr. u. 1 fl. 5 kr. ö. W.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn **Wilhelm Mayr**, in Görz bei **Hrn. J. Anelli**, in Gurksfeld bei **Hrn. Fried. Börmches**, in Adelsberg bei **Hrn. Gottsberger**, in Neustadt bei **Hrn. D. Rizzoli**.

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Öl's ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten zc.

Zur Beachtung. Um Verwechslungen mit andern Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachteldeckel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulver-dosen umschließenden weißen Papiere mein Fabrikzeichen „MOLL'S Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öl** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis**. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

„VINDOBONA“

Gesellschaft für Hypotheken-Versicherungen.

Gesellschafts-Kapital 10,000.000 Gulden.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien, am Hof Nr. 329, wo jede Auskunft bereitwilligst erteilt wird.

Hauptvorteile der Hypotheken-Versicherung.

I. Für den Gläubiger:

a) Garantie der pünktlichen Entrichtung der Zinsen, welche ihm an den in der Schuldurkunde bestimmten Terminen von der **Vindobona** selbst an ihrer Kasse, statt des Schuldners, bezahlt werden;

b) Garantie der rechtzeitigen Rückzahlung des dargeliehenen Kapitals, durch welche der Kapitalist vor jedem materiellen Schaden bewahrt und von allen Sorgen um sein auf Realitäten dargeliehenes Geld befreit wird;

c) die größte Erleichterung der Zession einer intabulirten Forderungen.

II. Für den Schuldner:

a) der Vortheil, unter Garantie der genommenen Versicherung jeden Geldgeber zur Gewährung von Darlehen überhaupt und insbesondere auf eine längere Reihe von Jahren leichter zu bewegen;

b) die erleichterte Prologation bereits fälliger Hypothekendarlehen.

Benützungs-Beispiele,

durch welche der vielseitige Nutzen der „**Vindobona**“ nachgewiesen erscheint.

1. Beispiel. Ein Realitäten-Besitzer benötigt auf einige Jahre ein Kapital, und ist bereit, dasselbe auf seine unbeweglichen Besitztümer intabuliren zu lassen. Er findet einen Kapitalisten, der in der Lage wäre, ihm zu helfen, nur fürchtet dieser, daß der Schuldner möglicherweise den eingegangenen Rückzahlungstermin nicht einhalten könnte. Der Kapitalist scheut die dann notwendigen Gerichts-Prozeduren, und zieht es vor, sein Geld in anderer Weise, nur nicht auf Realitäten, zu placiren.

Erklärt sich nun der Schuldner bereit, die Rückzahlung des Kapitals bei der **Vindobona** zu versichern, so schwinden alle Besorgnisse des Geldgebers, und er wird sich leicht herbeilassen, das geforderte Darlehen zu gewähren.

Hierbei ist zu bemerken, daß der Schuldner den Bezug der Interessen zu Gunsten seines Gläubigers bei der **Vindobona** so versichern kann, daß Letzterer die ihm gedührenden Interessen-Raten an jedem Verfallstage bei der Kasse der **Vindobona** in Wien erheben kann.

Es entsteht daraus der doppelte Vortheil, daß eine Stockung im rechtzeitigen Interessen-Bezuge nie eintreten kann, und daß der Kapitalist ohne alle Bedenken sein Geld wo immer, auch außerhalb seines Wohnortes, auf Realitäten leihen kann.

2. Beispiel. Ein Herrschaftsbesitzer wünscht den Bodenkredit seines großen Grundbesitzes in ausgiebiger Weise zu benützen, zugleich eine bedeutende Anzahl kleinerer Zugsposen, die auf seinem Gute haften, in ein einziges, auf eine bestimmte Anzahl von Jahren intabulirtes Anlehen zu verwandeln. Der nächste und zuverlässigste Schritt, diesen Zweck zu erreichen, besteht darin:

sein Gut bis zu einer bestimmten Höhe des Wertes desselben auf eine bestimmte Anzahl von

Jahren dergestalt bei der **Vindobona** zu versichern, daß nach Ablauf dieses Zeitraumes alle von ihm, während desselben innerhalb der versicherten Höhe seines Gutes aufgenommenen und auf demselben intabulirten Darlehen, falls er selbst seinen Verpflichtungen nicht nachzukommen im Stande wäre, von der **Vindobona** nach Maßgabe der übernommenen Versicherungspflicht ausbezahlt werden.

Es versteht sich von selbst, daß von dieser Versicherungsart auch jeder andere größere oder kleinere Realitäten-Besitzer Gebrauch machen kann.

3. Beispiel. Ein Kapitalist hat gegen Intabulation des Schuldners eine Summe auf eine Realität, und zwar auf einen bestimmten Zeitraum von mehreren Jahren dargeliehen, nach dessen Ablauf er sich veranlaßt findet, sein Kapital aufzukündigen. Der Schuldner ist nicht im Stande, das Geld bis zum Zahlungs-Termin aufzubringen, und dem Kapitalisten bleibt nichts anderes übrig, als entweder dem Schuldner noch länger zuwarten, oder seine Forderung bei Gericht einzuklagen. Nun braucht er aber sein Kapital notwendig, er hat bezüglich desselben bereits selbst Verpflichtungen eingegangen, die er um jeden Preis erfüllen muß.

Während seines gezwungenen Wartens, oder während des zeitraubenden Prozeßganges kommt er, der vermögliche Mann, in die lästigen Geldverlegenheiten, muß Opfer bringen, ja er kann selbst einen Theil seines Vermögens unwiederbringlich verlieren.

Allein diesen Unannehmlichkeiten und Gefahren entgeht er durch die Versicherung der Rückzahlung seiner ausgeliehenen Kapitalien bei der **Vindobona**. Hat er z. B. die am 1. Jänner 1865 zu geschiedende Rückzahlung eines Kapitals von 20.000 fl. versichert, und der Schuldner hält diesen Zahlungstermin nicht ein, so erhält der Kapitalist, zu dessen Gunsten die Versicherung lautet, den Betrag seiner Forderung von der Gesellschaft ausbezahlt.

4. Beispiel. Der Besitzer einer Realität hat Schulden, welche auf derselben intabulirt sind. Einer seiner Tabular-Gläubiger bedrückt, aus was immer für einem Grunde, für seine Forderung Gefahr, und fordert die Rückzahlung derselben. Er ist entschlossen, seinen Anspruch selbst im Exekutionswege durchzusetzen. Der Schuldner ist in der Fortdauer seines Realitäten-Besitzes gefährdet, und muß fürchten, sein Haus oder Grundstück möglicherweise selbst unter dem Schlagschwert der Veräußerung zu sehen.

Die **Vindobona** bietet ihm Hilfe. Er versichert die Rückzahlung seiner Schuld bei der Gesellschaft, und der Tabular-Gläubiger, der sich nun von aller Gefahr befreit sieht, wird gerne bereit sein, das Kapital auf eine längere Reihe von Jahren dem Schuldner wieder zu überlassen.

5. Beispiel. Jemand hat sich von den Geschäften zurückgezogen, und lebt von den Zinsen seiner auf Realitäten ausgeliehenen Kapitalien. Sobald der pünktliche Eingang dieser Zinsen in Folge leicht möglicher Geldverlegenheiten seiner Schuldner stockt, sieht sich der Rentier für den Augenblick seiner Existenzmittel beraubt, und den peinlichsten Verlegenheiten ausgesetzt. Versichert er aber den jedesmaligen richtigen

Eingang seiner Zinsen bei der **Vindobona**, so zahlt diese ihm an ihrer Kasse statt des Schuldners die jedesmal fälligen Interessen-Raten, und der Eigenthümer des Versicherungsvertrages ist aller weiteren Sorgen enthoben.

Es versteht sich von selbst, daß auch der Schuldner zu Gunsten seines Gläubigers einen solchen Versicherungsvertrag eingehen kann.

6. Beispiel. Ein Kapitalist ist gesonnen, seine Forderungen im Zessionswege abzutreten. Wenn er nun die Rückzahlung derselben für einen entsprechenden Zeitraum bei der **Vindobona** versichert, so wird er gewiß leichter und zu besseren Bedingungen einen Abnehmer für seine Forderung finden, wenn dieser in Folge der geschehenen Versicherung mit Verlässlichkeit auf die rechtzeitige Rückzahlung derselben rechnen kann. Auch dadurch wird das Zessionsgeschäft sehr erleichtert werden, wenn die Zinsen so versichert sind, daß sie an jedem Verfallstage bei der Kasse der **Vindobona** erhoben werden können.

Diese wenigen, durchaus nicht erschöpfenden Beispiele zeigen, welchen erheblichen und mannigfaltigen Nutzen die **Vindobona** nicht nur dem Gläubiger, sondern auch dem Schuldner bietet. Mit besonderer Einsprießlichkeit wird dieselbe insbesondere zum Ausgleiche mit Gläubigern in oder außerhalb des Konkurs- oder Vergleichsverfahrens, wenn Realitäten in der Masse sich befinden, oder zur zufriedenstellenden Verwandlung einer gerichtlichen Sequestration von Gütern in eine freiwillige u. dgl. in Anspruch genommen werden können.

Der Schuldner entgeht den Gefahren der gerichtlichen Exekution und übertriebenen Geldopfern, die ihm die Noth ohne die hilfreiche Dazwischenkunft der **Vindobona** zu bringen zwingt; der Gläubiger wird durch die gebotene Versicherung bewahrt vor allen Verlegenheiten, Kosten und Verlusten, die ihm aus der Zahlungsunfähigkeit seines Schuldners erwachsen müßten, mit einem Worte:

Die Versicherung ist für den Begünstigten der Anfang und das Ende der ganzen Prozedur, die ihn ohne alle Unkosten zum baren Empfang der versicherten Summe führt.

Gegenüber allen diesen vor Gründung der **Vindobona** nie dagewesenen Vortheilen steht zu erwarten, daß, wenige Ausnahmen abgerechnet, binnen kurzem kein neuer Hypotheken-Darlehens-Vertrag abgeschlossen, oder keine Verlängerung eines solchen Darlehens-Vertrages zugestanden werden wird, ohne zugleich die pünktliche Abstattung von Zinsen und die Rückzahlung des Kapitals zu versichern.

Kapitalisten ist somit durch die **Vindobona** die Gelegenheit geboten, ihre Gelder auf eine sicherere Weise, als dies bisher der Fall gewesen ist, auszuliehen, und die Gesellschaft ist in der Lage, und gerne bereit, jedes ihr in dieser Absicht anvertraute Kapital unter der doppelten Garantie des Wertes der Hypothek und der Versicherung auf unbeweglichen Gütern zu placiren.

Kundmachung.

Wegen meiner Aufenthaltsveränderung bin ich gesonnen, meine Häuser Nr. 78 und 79 in der St. Peters-Borstadt und Nr. 8 in der Kapuziner-Borstadt nebst den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden und den Grundstücken sogleich gegen annehmbare Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere ertheile ich mündlich oder schriftlich.

Franziska Seydel

Franziskanergasse Nr. 8.



HELUNGKIANG'S

arabisches u. asiatisches

Thier-Heil-Pulver,

welches in Arabien und Asien zur Heilung der franken Thiere mit den vortrefflichen Wirkungen angewendet wird.

Bei Pferden: Bei Blutharnen, Dampf, Drüse, Husten, Kolik, Mangel an Fresslust und bei Wurmern.
Beim Hornvieh: Bei Blauwerden der Milch, Blutharnen, Blutmilch, Dampf, Husten, Kolik, Gerinnen der Milch, Mangel an Fresslust, beim Ausblähen der Röhre (Windhau), Wurmern und Lungentuberkeln.
Bei Schafen: Bei der Trömmelfucht, Beginn der Drehkrankheit, Lähme der Lämmer und der Wasserfucht.
Bei Schweinen: Der Wasserfucht, Husten, Kolik, Verfangen (oder Ueberfressen), als beim Greicheln der Weiden.

Preis: 1 kleines Paket 40 Nkr., 1 großes Paket 80 Nkr.

Zu haben in Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz, und **Joh. Krauschowitz** am Hauptplatz „zur Bräuterei“;

Neustadt: D. Rizzoli, Apoth.; Gmünd: Joh. Marokoll; Wippach: Jos. L. Dollenz; Villach: Andr. Jorisch; Görz: G. B. Pontoni, Apoth.; Gurkfeld: Fr. Bömches, Apotheker.

Haupt-Depot bei **Jul. Bittner**, Apotheker in Ologgnitz.